



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Vollständiges Marburger Gesangbuch**

**Luther, Martin**

**Marburg, 1750**

CCCXXXIX. 339. Joh. Ristens. Übersetzter Arndtischer Morgen-segen. Um  
Gottes Schutz und gnädige Beschirmung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

dein geheiß, Wandeln  
auf guten wegen, Thun  
unser amt mit fleiß,  
Daß ein jeder sein nehe  
Aufwurf, und auf dein  
wort Sein trost mit  
Petro setze, So geht die  
arbeit fort.

6. Was dir gereicht zu  
ehren, Und der gemein  
zu nutz, Das will der  
satan wehren Mit list  
und grossen trutz, Doch  
kan ers nicht vollbrin-  
gen, Weil du, Herr  
Jesu Christ, Herrschest  
in allen dingen, Und  
unser beystand bist.

7. Wir sind die zarten  
reben, Der weinstock  
selbst bist du, Daran  
wir wachsen und leben,  
Und bringen frucht dar-  
zu: Hilff, daß wir an dir  
bleiben, Und wachsen  
timmer mehr, Dein gu-  
ter geist uns treibe Zu  
wercken deiner ehr.

CCCXXXIX. 339.

Joh. Ristens,

ubersehter Arndtischer Morgen-ge-  
sing im Gottes Schut und gnädiger  
Beschirmung.

**G**ott, der du selber bist  
das licht Des gut  
und treue stirbet nicht.  
Jetzt sey dir lob g: sun-  
gen :: Nachdem durch  
deine grosse macht, Der  
helle tag die finstre  
nacht, So träftig hat  
verdrungen, Und deine  
gnad und wunderthat  
MICH, als ich schlief, ero-  
halten hat.

2. Laß ferner mich in  
deinem schutz, O vatter  
für des satans trutz Mit  
freuden jetzt aufstehen ::  
Damit ich diesen gan-  
zen tag, Dich ja zu meh-  
nem nutzen mag Im  
glauben frölich sehen,  
Vor allem sey du selber  
mitr Das licht des le-  
bens für und für.

3. Des glaubens licht  
in

339.  
 in mir bewahr, Ach!  
 stärck und mehr es im-  
 merdar, Erwecke treu  
 und liebe :: Die hoff-  
 nung mach in nöthen  
 best, Hilff daß ich mich  
 aufs allerbest Auch in  
 der demuth übe, Daß  
 deine furcht stets für  
 mir steh, Und ich auf  
 guten wegen geh.

4. Herr, halte meinen  
 gang gewiß, Treib von  
 mir aus die finsterniß,  
 und bosheit meines her-  
 zens :: Behüte mich  
 den ganzen tag, Für  
 aberglauben, zorn und  
 plag Auch für verbott-  
 nem scherzen, Bewah-  
 re mich vor stolzem  
 pracht Und allem was  
 mich lästernd macht.

5. Gib, daß ich dir ge-  
 horsam sey, Und mich  
 für zant und hader  
 scheu, Auf daß der son-  
 nen strahlen :: Mich  
 diesen tag nicht zornig

sehn, Und nachmahls  
 traurig untergehn, Ach!  
 laß mich nicht bezah-  
 len Dem nächsten sei-  
 ne bitterkeit Mit eifer,  
 feindschaft, grimm und  
 neid.

6. Für unzucht und für  
 böser lust, Für kargo-  
 heit und des gethes  
 wust, Behüte mich in  
 gnaden :: Gib, daß die  
 falschheit dieser zeit,  
 Zusamt der ungerech-  
 tigkeit, Mein herz ja  
 nicht beladen, Ach! daß  
 dein heiligs angesicht  
 Doch solche sünd erblic-  
 ke nicht!

7. O treuer GOTT,  
 erweck in mir Nur ei-  
 nen hunger stets nach  
 dir, Daß mich die welt  
 verlehre :: Ja, lehre  
 mich, du starcker held,  
 Zu thun allein was dir  
 gefällt, Dein guter  
 geist mich führe, Das  
 mit ich ausser bösem  
 wahn,

wahn, Stets wandlen  
 mög auf ebner bahn.  
 8. Befehl auch deiner  
 engel schaar, Daß sie  
 mein leben für gefahr  
 Den ganzen tag be-  
 schützen :,: Und auf  
 den händen tragen  
 mich, Daß nicht der  
 satan grausamlich,  
 Mich könn allhier be-  
 schützen, So werd ich  
 gegen löwen stehn, Und  
 unverzagt auf drachen  
 gehn.  
 9. So nimm von mir o  
 vatter hin, Mein hertz,  
 gedancken, muth und  
 finn, Hilff, daß ich dir  
 vertraue :,: Behüt auch  
 du getreuer hort Mein  
 dichten, reden, werck  
 und wort, Damit ich  
 klüglich schaue, Mein  
 Gott, auf deines na-  
 mens ehr, Auch meines  
 nächsten nutz vermehr.  
 10. Herr Jesu Chri-  
 ste, laß allein Mich ar-  
 men ein gefässe seyn,  
 Und werckzeug deiner  
 gnaden :,: Nicht all-  
 mein thun, beruff und  
 stand, Halt über mi-  
 dein hülf und hand,  
 So kan mir niemand  
 schaden, Auch wollet  
 du ganz gnädiglich,  
 Für den verläumdern  
 schützen mich.  
 11. Mit hertz und mund  
 ich dir befehl, Herr  
 Jesu, meinen leib und  
 seel, Auch ehr und gut  
 darneben :,: Wann ich  
 nun sitze, geh und steh,  
 Alsdann so schaffe, daß  
 ich seh, Herr, über mich  
 dich schweben, Gib ja,  
 daß deine gnadenhand  
 Sey nimmer von mir  
 abgewand.  
 12. Für bösen pfellen,  
 die bey tag Auf erden  
 bringen grosse plag,  
 Als für des todes seu-  
 che :,: Für pestilenz be-  
 hüte mich, Damit sie  
 nicht

nicht so grausamlich  
 Bey nacht herumher  
 schleiche. Bewahr uns  
 auch für krieges-noth,  
 Werd einen bösen  
 schnellen tod.

13. Gib, lieber Herr,  
 zu dieser frist, So viel  
 zum leben nöthig ist,  
 Doch nur nach deinem  
 willen:; Wann du die  
 weis und nahrung hie  
 Mit gnaden segnest spat  
 und früh, Kanst du mich  
 reichlich füllen, Doch,  
 daß man deine milde  
 gab Auch nicht zum bö-  
 sem mißbrauch hab.

14. Allein zu dir hab  
 ich gesetzt Mein herz,  
 o vatter, gib zu lezt,  
 Auch mir ein selts  
 ende:; Auf daß ich dei-  
 nen jüngsten tag Mit  
 grosser freud erwarten  
 mag,, Drauf streck ich  
 aus die hände: Ach  
 komm, Herr Jesu!  
 komm, mein ruhm,

Und nimm mich in  
 dein eigenthum.

Christlicher Segen.

15. Mein GOTT und  
 Vatter segne mich, Der  
 sohn erhalte gnädiglich,  
 Was er mir hat gege-  
 ben:; Der geist erleuch-  
 te tag und nacht Sein  
 antlitz über mich mit  
 macht, Und schütze mir  
 mein leben. Nur dieses  
 wünsch ich für und für:  
 Der friede Gottes sey  
 mit mir.

3. Zur Mittag = und  
 Abend = Zeit.

CCCXL. 340.

M. Jof. Wegelein.

Betrachtung des von Gott kom-  
 menden Heyls und Segens.

Witten wir am ta-  
 ge sind Von der  
 sonn umgeben:; Wie  
 soll doch ein menschen-  
 kind Sein thun wohl  
 anlegen? Mit dir, Herr  
 Gott, alleine: Bers  
 also angefangen hat,  
 Dem muß weiters gehn

Gg

von